

Škoda Auto Deutschland GmbH
Unternehmenskommunikation
Max-Planck-Str. 3 – 5
64331 Weiterstadt
Telefon 06150 133 120
Telefax 06150 133 129
E-Mail presse@skoda-auto.de
www.skoda-media.de

Mladá Boleslav, 25. April 2023

Pressemappe Let's Explore

Inhalt

Let's Explore: Elektromobilitäts-Offensive von Škoda mit sechs neuen Elektrofahrzeugen bis 2026	2
Elektromobilität: sechs elektrifizierte Modelle bis 2026	4
Neue Verbrennerfahrzeuge: Update des umfangreichen Modellportfolios	6
Nachhaltigkeit: Fokus auf erneuerbare Energien und recyclingfähige Materialien	7
Neue Škoda Designsprache: robust und authentisch	9

Let's Explore: Elektromobilitäts-Offensive von Škoda mit sechs neuen Elektrofahrzeugen bis 2026

- › **Sechs neue batterieelektrische Modelle bis 2026 geplant: Škoda Auto baut seine Elektrofahrzeug-Offensive weiter aus**
- › **Škoda legt zusätzlich zur beliebten Enyaq iV-Familie eine komplette Modellpalette batterieelektrischer Fahrzeuge (BEV) in den Segmenten ‚Small‘, ‚Compact‘, ‚Combi‘ und ‚Space‘ auf**
- › **Neue Designsprache definiert den robusten Look zukünftiger batterieelektrischer Fahrzeuge**
- › **Modellversionen mit modernen und hocheffizienten Verbrennungsmotoren und Plug-in-Hybridantrieben spielen während der Transformationsphase eine wichtige Rolle**

Škoda Auto beschleunigt seine Elektromobilitäts-Kampagne und -Transformation. Bis 2026 will der tschechische Autohersteller sein Angebot an Elektrofahrzeugen auf sechs Modelle erhöhen, darunter vier komplett neue Modelle und zwei aktualisierte Varianten der Enyaq iV-Familie. Bis 2027 investiert Škoda Auto insgesamt 5,6 Milliarden Euro in die Elektromobilität. Zugleich gestaltet der Hersteller das elektrische Modellangebot noch vielseitiger: mit einer Neuerscheinung im Segment der kleinen SUV, einem Kompakt-SUV namens Elroq, einem großzügigen Kombi und einem Siebensitzer. Während dieser Transformationsphase spielen moderne und hocheffiziente Verbrennungsmotoren sowie Plug-in-Hybridantriebe weiterhin eine bedeutende Rolle im Škoda Portfolio. Mit den neuen Generationen des Superb und Kodiaq, dem aufgewerteten Octavia, Kamiq und Scala sowie den neuen batterieelektrischen Modellen wird Škoda bald das vielseitigste Modellportfolio seiner Unternehmensgeschichte anbieten. Und dabei das Beste aus zwei Welten kombinieren, um Kunden in verschiedenen Märkten den richtigen Škoda für jeden Geschmack und jede Anforderung zu bieten.

Klaus Zellmer, Škoda Auto Vorstandsvorsitzender, sagt: „Mit sechs neuen batterieelektrischen Modellen in allen Segmenten bis 2026 bewegt sich Škoda Auto noch schneller in Richtung einer nachhaltigen, elektrischen, individuellen Mobilität. Zusammen mit unseren neuen und hocheffizienten konventionellen Verbrennungs- und Plug-in-Hybridmodellen bieten wir was Beste aus zwei Welten. Damit erfüllen wir in dieser Transformationsphase gleichermaßen die Wünsche unserer weltweiten Bestands- und Neukunden.“

Martin Jahn, Škoda Auto Vorstand für Vertrieb und Marketing, fügt hinzu: „Bis 2026 werden wir mit unseren neuen batterieelektrischen Modellen alle Segmente abdecken, die für unsere Kunden wichtig sind. Wir werden unseren Kunden zeigen, was es heißt, die Welt

mit Stil zu erkunden – nachhaltig, sicher und selbstbewusst mit Produkten, die unser neues ‚Modern Solid‘-Design betonen.“

Beschleunigte E-Kampagne: eine klare Roadmap Richtung Elektromobilität

Škoda Auto bekennt sich umfassend zum Weg hin zur elektrischen Mobilität – mit sechs geplanten Elektrofahrzeugen bis zum Jahr 2026. Enyaq iV und Enyaq Coupé iV führte der Hersteller 2020 beziehungsweise 2022 als erste Škoda Modelle auf Basis des Modularen Elektrifizierungs-Baukastens (MEB) der Volkswagen Gruppe erfolgreich ein. Beide Modelle erhalten 2025 ein umfangreiches Update, um die neue Designsprache zum Ausdruck zu bringen, die alle zukünftigen Elektrofahrzeuge von Škoda charakterisieren wird. Zudem wird es bis 2026 vier komplett neue batterieelektrische Fahrzeuge geben:

- den ‚Small‘, ein zukünftiges Einstiegsmodell im A0-Segment,
- den ‚Compact‘, ein rein elektrischer Nachfolger des Kompakt-SUV Karoq namens Elroq
- den ‚Combi‘, der die erfolgreiche Kombitradition bei Škoda fortsetzen wird und
- den ‚Space‘, die Serienversion des im August vorgestellten 7-Sitzer-Konzeptfahrzeugs, die das Portfolio am oberen Ende abrunden wird.

Der ‚Combi‘, das erste batterieelektrische Fahrzeug der Marke in dieser Karosserievariante, ist eine starke Ergänzung zum bestehenden Portfolio. Er verkörpert die Kernwerte der Marke und transportiert die Stärken dieser beliebten Karosserievariante in die Ära der Elektromobilität. Alle BEV werden künftig die unverwechselbare ‚Modern Solid‘-Designsprache tragen, die die Charakteristiken der Škoda DNA unterstreicht: Robustheit, Funktionalität und Authentizität.

Fortschrittliche Verbrenner- und Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge bleiben ein wichtiger Grundpfeiler

Fahrzeuge mit fortschrittlichen, effizienten Verbrennungsmotoren und Plug-in-Hybridantrieb stellen während der Transformationsphase zur Elektromobilität weiterhin einen wichtigen Grundpfeiler im Modellportfolio des Unternehmens dar. Sie erfüllen die Kundenwünsche, während die Märkte in einem unterschiedlichen Tempo auf E-Mobilität umstellen. Für Škoda liegt der Fokus stets darauf, die Bedürfnisse von Kunden über alle Märkte hinweg zu bedienen. In den kommenden Jahren wird das Unternehmen ein breites Portfolio an erschwinglichen Modellen anbieten, die auf die individuellen Mobilitätsbedürfnisse seiner Kunden eingeht – sei es mit elektrischem Antrieb, konventionellen Verbrennungsmotoren oder Plug-in-Hybridantrieb.

Elektromobilität: sechs elektrifizierte Modelle bis 2026

- › Škoda Auto beschleunigt den Ausbau seines Portfolios an Elektrofahrzeugen auf sechs Modelle bis 2026
- › Die Enyaq iV-Familie, die 2025 ein Update erfährt, wird um Modelle mit den Arbeitstiteln ‚Small‘, ‚Compact‘, ‚Combi‘ und ‚Space‘ erweitert
- › Fest steht bereits: Das Fahrzeug im Kompaktsegment wird den Namen Elroq tragen
- › Škoda Auto wird das breiteste Modellangebot seiner Unternehmensgeschichte anbieten

Škoda Auto beschleunigt seine Elektromobilitätskampagne und baut sein Angebot an batterieelektrischen Fahrzeugen (BEV) bis 2026 auf sechs Modelle aus. Die tschechische Marke wird in vier Jahren ein vielseitiges Portfolio an Elektrofahrzeugen haben, um jedem Kunden das passende Auto anbieten zu können. Škoda Enyaq iV und Enyaq Coupé iV erhalten 2025 im Zuge der neuen Designsprache ‚Modern Solid‘ eine umfangreiche Aufwertung. Škoda plant die Einführung von vier komplett neu entwickelten Elektrofahrzeugen: Den Arbeitstitel ‚Small‘ trägt dabei ein elektrisches Einstiegs-SUV, das ‚Compact‘ wird eine Kompakt-SUV namens Elroq, hinzu kommen ein ‚Combi‘ und ein ‚Space‘-Modell, die Serienversion des Konzepts Vision 7S. Bis 2027 wird Škoda Auto insgesamt 5,6 Milliarden Euro in die Elektromobilität investieren.

Breites Angebot an Elektrofahrzeugen, von ‚Small‘ bis ‚Space‘

Das erste der neuen Elektrofahrzeuge wird 2024 das ‚Compact‘ sein, das offiziell den Namen **Elroq** tragen wird. Mit rund 4,5 Meter Länge und einer ähnlichen Kombination aus kompakten Abmessungen und großzügigem, praktischem Interieur fungiert der rein elektrische Elroq als Nachfolger des Škoda Karoq. Er wird das SUV-Portfolio der tschechischen Marke weiter ausbauen.

Das zukünftige Einstiegsmodell trägt den Arbeitstitel **‚Small‘**. Dabei handelt es sich um einen Kleinwagen mit einem Preis um die 25.000 Euro, der die Elektromobilität erschwinglich machen wird. Dieses Modell – gebaut in einem spanischen Werk der Volkswagen Gruppe – soll 2025 eingeführt werden. Mit einer Länge um die 4,19 Meter bietet es ein ähnliches Gepäckraumvolumen wie der Scala.

Enyaq iV und Enyaq Coupé iV erhalten 2025 ein umfangreiches Update, dabei übernehmen sie die neue Designsprache ‚Modern Solid‘, die der Hersteller erstmals mit der Studie Škoda Vision 7S gezeigt hat. Die Enyaq iV-Modelle waren die ersten Škoda Fahrzeuge auf Basis des Modularelektrifizierungs-Baukastens (MEB) der Volkswagen Gruppe und stehen damit seit 2020 (Enyaq Coupé iV seit 2022) für die neue Ära der Elektromobilität der Marke. Der **‚Combi‘** wird eine Schlüsselrolle unter den vier neuen Modellen einnehmen. Dieses voraussichtlich 4,70 Meter lange Fahrzeug kommt als erstes rein elektrisches Kombimodell

der Marke und überträgt dabei die Stärken dieser überaus beliebten und erfolgreichen Škoda Karosserievariante ins elektrische Zeitalter. Der elektrische ‚Combi‘ erscheint 2026.

Das größte elektrische Škoda Modell wird das ‚**Space**‘ sein – die Serienversion des Concept Cars Škoda Vision 7S. Es wird rund 4,90 Meter lang sein und das Portfolio am oberen Ende abrunden.

Neue Verbrennerfahrzeuge: Update des umfangreichen Modellportfolios

- › **Effiziente und beliebte Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren bleiben ein Eckpfeiler des Portfolios von Škoda Auto**
- › **Neue Generationen des Flaggschiffs Superb und des großen SUV Kodiaq, inklusive Versionen mit Plug-in-Hybridantrieb**
- › **Umfangreiche Aufwertungen für den Bestseller Škoda Octavia sowie für Kamiq und Scala**

Škoda Fahrzeuge mit modernen und effizienten Verbrennungsmotoren (ICE = Internal Combustion Engine) werden während der Transformationsphase zur Elektromobilität weiterhin eine Schlüsselrolle spielen. Škoda Auto nutzt seine Expertise, um die Motoren kontinuierlich zu verbessern und die Effizienz weiter zu steigern. Das aktuelle Modellportfolio erfährt dabei umfassende Aktualisierungen. Im Herbst erscheinen neue Generationen des Flaggschiffs Superb und des SUV Kodiaq. Auch die Markenkone Octavia sowie der Kamiq und Scala erhalten in naher Zukunft eine Aufwertung.

Verbrennungsmotoren im Zeitalter des Übergangs

Verbrennungsmotoren bleiben während der Transformationsphase zur Elektromobilität ein wichtiger Eckpfeiler für Škoda. Die erfolgreichen Modelle der Marke mit Verbrennungsmotor werden eine Schlüsselrolle spielen, um individuelle Mobilität auf allen Märkten zu ermöglichen, die in einem unterschiedlichen Tempo auf E-Mobilität umstellen. Mit ihrem umfassenden Know-how gestalten Škoda Ingenieure heutige Verbrennungsmotoren noch effizienter als zuvor. Škoda Auto übernimmt außerdem innerhalb der Volkswagen Gruppe die Verantwortung für die Entwicklung der kompletten EA211-Motorenreihe.

Zwei Highlights in 2023: die neuen Generationen von Superb und Kodiaq

Noch vor Jahresende wird Škoda neue Generationen zweier erfolgreicher und wichtiger Modellreihen präsentieren. Die vierte Generation des Superb als Škoda Flaggschiff und die zweite Generation des Kodiaq, Top-SUV der Marke, feiern im Herbst ihre Weltpremieren. Neben Varianten mit den modernsten Benzin- und Dieselmotoren wird der Hersteller beide Modelle auch mit Plug-in-Hybridantrieb anbieten.

Updates für Octavia, Scala und Kamiq

Zusätzlich zu den neuen Superb- und Kodiaq-Generationen wird Škoda Auto in Kürze auch drei weitere Modelle umfassend aufwerten: den ikonischen Octavia sowie die Kompaktfahrzeuge Kamiq und Scala. Insbesondere die beiden letztgenannten Modelle unterstreichen den Fokus von Škoda Auto auf erschwingliche individuelle Mobilität für ein breites Kundenspektrum.

Nachhaltigkeit: Fokus auf erneuerbare Energien und recyclingfähige Materialien

- › **Škoda Auto setzt zunehmend auf umweltverträgliche und wiederverwertbare Materialien**
- › **Tschechische Werke produzieren ab 2030 zu 100 Prozent CO₂-neutral**
- › **Hochvoltbatterien aus E-Fahrzeugen starten als stationäre Energiespeicher in einen zweiten Lebenszyklus**

Als weitere Säule neben einem beschleunigten Übergang zur Elektromobilität setzt Škoda Auto auf die Stärkung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Fahrzeugproduktion und in seinen Lieferketten. Dazu gehört die Verpflichtung der Standorte zur Nutzung erneuerbarer Energien, die Konzentration auf wiederverwertbare Materialien und das konsequente Recycling von Hochvoltbatterien aus Elektrofahrzeugen. Das Konzeptfahrzeug Škoda Vision 7S, auf dem das batterieelektrische Modell mit dem Arbeitstitel ‚Space‘ basiert, lieferte die Blaupause für den Materialeinsatz in zukünftigen Fahrzeuggenerationen.

Recycelte Rohmaterialien im Škoda Enyaq iV und in der Škoda Vision 7S

Škoda Auto legt großen Wert auf die Nachhaltigkeit seiner Produkte und wird den Einsatz von natürlichen und recycelten Materialien in seinen Fahrzeugen weiter erhöhen. Schon heute setzt der Hersteller für die Produktion der Unterbodenverkleidung eines Fahrzeugs wie dem Škoda Enyaq iV rund 13 Kilogramm recycelte Kunststoffe ein. Sie stammen aus alten Batteriegehäusen und Stoßfängern. Die Studie Škoda Vision 7S gibt einen sehr konkreten Ausblick darauf, wie recycelte Materialien auch im Innenraum künftiger Fahrzeuge eingesetzt werden können.

Gesamte Lieferkette und Nutzung erneuerbare Energien im Fokus

Bei seinem Engagement für eine möglichst nachhaltige Geschäftstätigkeit denkt Škoda auch über die eigenen Produktionsstätten hinaus und verfolgt diesen Gedanken entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Das schließt die Wahl nachhaltiger Rohstoffe ebenso ein wie die Nutzung nachhaltiger Produktionsmethoden bei den Zulieferern. Wo immer möglich, wendet das Unternehmen die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft an. Bis zum Ende dieses Jahrzehnts wird Škoda Auto seine drei tschechischen Werke mit Netto-Null-Emissionen betreiben und hat sich daher verpflichtet, ausschließlich Strom aus erneuerbaren Quellen zu verwenden. Das Werk Vrchlabí, in dem die Direktschaltgetriebe (DSG) entstehen, arbeitet bereits seit 2020 CO₂-neutral, die Werke Mladá Boleslav und Kvasiny werden in absehbarer Zeit folgen. Der Anteil der erneuerbaren Energien in den tschechischen Standorten lag 2022 bei rund 35 Prozent.

In Zusammenarbeit mit dem Energiedienstleister ČEZ wird das Unternehmen am Škoda Stammwerk in Mladá Boleslav eine der größten dachinstallierten Photovoltaikanlagen der Tschechischen Republik in Betrieb nehmen. Fast 6.000 Solarmodule der neuesten Generation erbringen eine Nennleistung von 2.300 kW und erzeugen dann mehr als 2,2 GWh Strom pro Jahr. Im indischen Werk in Pune hat Škoda vor kurzem eine der landesweit größten dachinstallierten Solaranlagen in der Automobilindustrie in Betrieb genommen. Sie erzeugt insgesamt 26,6 GWh Energie pro Jahr und deckt damit bis zu 30 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs des Werks. Die Anlage in Pune wird dazu beitragen, die CO₂-Emissionen durch die Automobilproduktion am Standort um 28 Prozent pro Jahr zu reduzieren.

Škoda Auto geht in seiner gesamten Produktion sorgsam mit Ressourcen um. Die Škoda Gruppe hat ihre Umweltauswirkungen pro Fahrzeug im Vergleich zu 2010 durchschnittlich um über 43 Prozent reduziert – vom Energie- und Wasserverbrauch über die CO₂-Emissionen und das Abfallaufkommen bis hin zu den VOC-Emissionen. Ein weiteres gutes Beispiel: Gebrauchte Batterien aus Škoda iV-Fahrzeugen starten als stationäre Energiespeicher für Ladestationen in einen zweiten Lebenszyklus.

Batteriefertigung im Stammwerk Mladá Boleslav

Seit Mai 2022 fertigt Škoda Auto in Mladá Boleslav Batteriesysteme für Fahrzeuge auf Basis des Modularen Elektrifizierungs-Baukastens (MEB) des Volkswagen Konzerns. Insgesamt hat der Automobilhersteller in seinem Stammwerk bereits mehr als 500.000 Batteriesysteme für BEV- und PHEV-Modelle produziert. Sie gelten als Schlüsselkomponenten für den erfolgreichen Wandel hin zur Elektromobilität. Noch in diesem Jahr wird Škoda Auto eine weitere MEB-Montagelinie in Betrieb nehmen. Damit erhöht sich die Gesamtkapazität der MEB-Batteriesysteme von 1.000 auf bis zu 1.500 Einheiten pro Tag. Die Antriebsbatterien verbaut Škoda in der Enyaq iV-Modellfamilie, zudem kommen sie in Fahrzeugen der Schwestermarken Volkswagen, Audi und Seat zum Einsatz. Darüber hinaus produziert Škoda Auto im Stammwerk in Mladá Boleslav täglich 800 Batterien für PHEV-Modelle.

Neue Škoda Designsprache: robust und authentisch

- › **Škoda Design der nächsten Generation vereint Robustheit, Funktionalität und Authentizität**
- › **Zukünftige batterieelektrische Fahrzeuge verkörpern moderne Einfachheit, erfreuliche Zweckmäßigkeit und ehrliches Design**
- › **Konzeptstudie Škoda Vision 7S gibt einen Ausblick auf spezifische Elemente des Exterieur- und Interieurdesigns**

Škoda Auto markiert seinen Schritt zur Elektromobilität mit einer neuen Designsprache für seine kommenden batterieelektrischen Modelle. Diese trägt den Namen ‚Modern Solid‘ und kombiniert Robustheit, Funktionalität und Authentizität, um Fahrzeuge zu schaffen, die moderne Einfachheit, erfreuliche Zweckmäßigkeit und ehrliches Design verkörpern. Das siebensitzige Konzeptfahrzeug Vision 7S gibt einen Ausblick auf spezifische Elemente des Exterieur- und Interieurdesigns künftiger Škoda Modelle mit Elektroantrieb.

Design vermittelt Sicherheit und Stärke, Innenraum überzeugt durch Funktionalität

Auf dem Weg zu ‚Modern Solid‘ hat das Škoda Design Team um Leiter Oliver Stefani die traditionellen Markenwerte von Škoda neu interpretiert und dabei mutig neue Wege beschritten. Das zukünftige minimalistische und funktionale Exterieurdesign vermittelt ein Gefühl von Sicherheit und Stärke. Zudem werden die kommenden batteriebetriebenen Modelle ausgesprochen aerodynamisch gestaltet, um ihre Effizienz zu optimieren. Ein geringer Luftwiderstand spart Energie und steigert die Reichweite. Im Innenraum, der sich durch eine exzellente Funktionalität und intuitive Bedienung auszeichnet, äußert sich die neue Designsprache in einem Gefühl von Raum und Modernität.

Vision 7S – Ausblick auf die Designsprache ‚Modern Solid‘

Die Vision 7S, eine im August 2022 erstmals präsentierte, siebensitzige Konzeptstudie, gewährt einen ersten Blick auf die auffallend neue Designsprache, die die künftigen batterieelektrischen Modelle von Škoda auszeichnen wird. Das Škoda Design der nächsten Generation kombiniert Robustheit, Funktionalität und Authentizität.

Škoda hat dabei großen Wert auf die Benutzerfreundlichkeit gelegt. Die Menüstruktur der Fahrzeug- und Infotainmentfunktionen des Siebensitzers wurde weiter vereinfacht. Das zentrale, freistehende Touchdisplay und sechs Bedientasten ermöglichen einen direkten Zugang zu spezifischen Menüs – eine ideale Balance zwischen physischen und digitalen Steuerungsoptionen. Alles ist darauf ausgelegt, das Nutzererlebnis so simpel und intuitiv wie möglich zu gestalten. Unter den in der Mittelkonsole untergebrachten Tasten für direkten Menüzugang befinden sich drei große Drehregler. Das neugestaltete Lenkrad trägt mittig die neue Škoda Wortmarke.

Škoda Auto

- › steuert mit der Next Level – Škoda Strategy 2030 erfolgreich durch das neue Jahrzehnt.
- › strebt an, bis 2030 mit attraktiven Angeboten in den Einstiegssegmenten und weiteren E-Modellen zu den fünf absatzstärksten Marken Europas zu zählen.
- › entwickelt sich zur führenden europäischen Marke in wichtigen Wachstumsmärkten wie Indien oder Nordafrika.
- › bietet seinen Kunden aktuell zwölf Pkw-Modellreihen an: Fabia, Rapid, Scala, Octavia und Superb sowie Kamiq, Karoq, Kodiaq, Enyaq iV, Enyaq Coupé iV, Slavia und Kushaq.
- › lieferte 2022 weltweit über 731.000 Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 30 Jahren zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller.
- › fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund neben Fahrzeugen auch Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; hat Fertigungskapazitäten unter anderem in China, Russland, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine mit einem lokalen Partner.
- › beschäftigt 45.000 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten vertreten.

Die Škoda Auto Deutschland GmbH

- › trat im September 1991 in den deutschen Markt ein.
- › repräsentiert in Verbindung mit rund 1.100 Vertriebs- und Service-Partnern die Marke Škoda in Deutschland.
- › ist Teil der Erfolgsgeschichte der tschechischen Traditionsmarke: 2022 wurden in Deutschland über 144.000 neue Škoda Fahrzeuge als Pkw zugelassen, das entspricht einem Marktanteil von 5,4 Prozent. Damit war Škoda nicht nur im vierzehnten Jahr in Folge Importmarke Nummer eins in Deutschland, sondern hat seine Position unter den renommierten Volumenmarken weiter gefestigt.